



www.cps-skew.ch

Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen

Invasive gebietsfremde Pflanzen: Bedrohung für Natur, Gesundheit und Wirtschaft

Art der Watch-Liste

Syrische Seidenpflanze

Asclepias syriaca L. (Familie: *Asclepiadaceae*, Seidenpflanzengewächse)

Synonym: *A. cornutii* Decne.

Diese nordamerikanische Staude breitet sich im Tessin zunehmend aus und besiedelt offene Standorte. Sie kann lokal häufig werden und die einheimische Vegetation durch ihre dichten Bestände verdrängen.

Asclepias syriaca L.

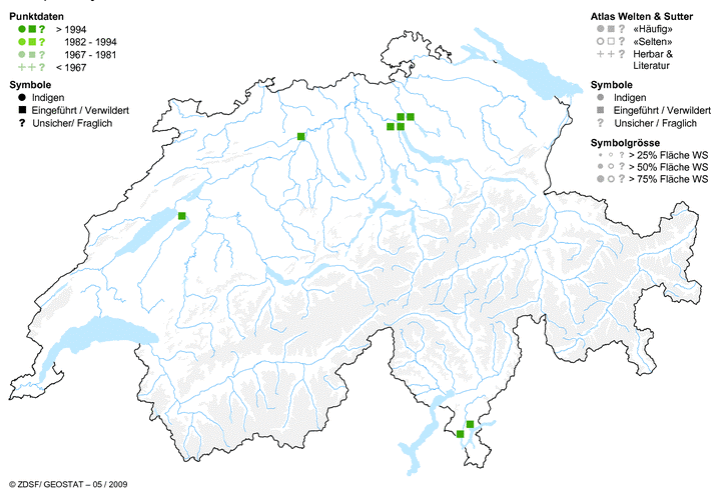


Foto: S. Rometsch

Merkmale

Die syrische Seidenpflanze ist eine bis 2 m hoch werdende Staude, deren Stängel am Grunde verholzt sind. Die derben, gegenständigen und breit-lanzettlichen Blätter werden 10-20 cm lang und sind unterseits dicht flaumig behaart. Die braunroten und lang-gestielten Blüten entstehen in vielblütigen Dolden. Die Kronblätter sind zurückgeschlagen, 5-10 mm lang und haben 3-5 mm lange, aufgerichtete, trübrosa Nebenkroneblätter. Die weichdornigen und grünen Früchte werden 10-15 cm lang und bis zu 3 cm breit. Sie enthalten zahlreiche schwarze Samen, die mit einem Haarschopf aus langen seidigen Haaren versehen sind. Die Pflanze enthält einen weissen Milchsaft.

Standorte

Die syrische Seidenpflanze ist eine Art gestörter Standorte und wächst vor allem auf Ödland wie Industriebrachen, Bahnanlagen, Strassen- und Wegränder.

Verbreitung

Das einheimische Verbreitungsgebiet umfasst grosse Teile Kanadas und der USA. Sie kam als Zierpflanze nach Europa und wird hier öfters verwildert angetroffen. In der Schweiz wird sie in letzter Zeit häufiger im Tessin beobachtet.

Biologie und Vermehrung

Der weisse Milchsaft ist charakteristisch für die Gattung, ebenso wie die langen seidigen Haare der Samen. Diese werden durch den Wind verbreitet. Auffallend sind die grossen und festen Blätter, die der Pflanze ein Gedeihen auch auf trockenen Standorten erlauben. Die lichtbedürftige Pflanze besiedelt offene Flächen.

Gefahren

Natur: Bisher wurden bei uns keine nachteiligen Auswirkungen auf die Lebensräume beobachtet. Grössere Bestände können jedoch einheimische Pflanzen- und Tierarten verdrängen, insbesondere wenn die Art in schützenswerte Habitate eindringt. Die grossen Blätter beschatten den Boden und verhindern so das Aufkommen anderer Arten.

Vorbeugung und Bekämpfung

Die Ausbreitung der syrischen Seidenpflanze muss weiterhin beobachtet werden. Einzelne Pflanzen und kleinere Bestände wo möglich sofort entfernen. Ausgerissene Pflanzen fachgerecht entsorgen: Kompostierung mit Hygienisierung, Vergärungsanlage oder Kehrichtverbrennung; keine Garten- oder Feldrandkompostierung. Neue Bestände in Naturschutzgebieten und in deren Nähe bitte der kantonalen Naturschutzbehörde melden.

Wo melden, wo um Rat Fragen ?

Es ist wichtig die Bestände innerhalb natürlicher Vegetationsformationen der kantonalen Naturschutzfachstelle zu melden. Bestände in landwirtschaftlich genutzten Grünflächen können der kantonalen Pflanzenschutzfachstelle gemeldet werden. Auch die SKEW (sibylla.rometsch@acw.admin.ch) nimmt Ihre Angaben entgegen und wird sie den zuständigen Personen / Institutionen weiterleiten. Für Fragen stehen Ihnen diese Fachstellen zur Verfügung.

Sehr nützlich ist das Ausfüllen des Fundmeldeblatts, welches Sie auf der SKEW-Webseite finden: www.cps-skew.ch/deutsch/fundmeldung_invasive.htm. Es dient der schweizweiten Erfassung und unterstützt die Eindämmung und Bekämpfung der invasiven Neophyten.

Bei Bestimmungsschwierigkeiten kann folgende Quellen konsultiert werden: Flora Helvetica inklusive Bestimmungsschlüssel (Lauber & Wagner; Haupt Verlag Bern). Im Zweifelsfalle kann Pflanzenmaterial (ganze Pflanze mit Blüten und/oder Früchten) an die kantonale Naturschutzfachstelle oder an die SKEW (S. Rometsch, Domaine de Changins, Postfach 1012, 1260 Nyon 1) geschickt werden.

Weitere Informationen und Fachliteratur

Wir sind an Informationen und Literaturhinweisen interessiert.

